

die sonstigen großen Fensterflächen am Tage sehr ausgiebig belichtet. Eine elektrische Lichtanlage mit Glühlampen besorgt die künstliche Beleuchtung.

Bisher fand der Großhandel mit Pflanzen und Blumen auf den Marktflächen statt, wo die Gärtner und Gemüsebauer sie mit ihren übrigen Erzeugnissen zusammen feilboten. Auch einge-

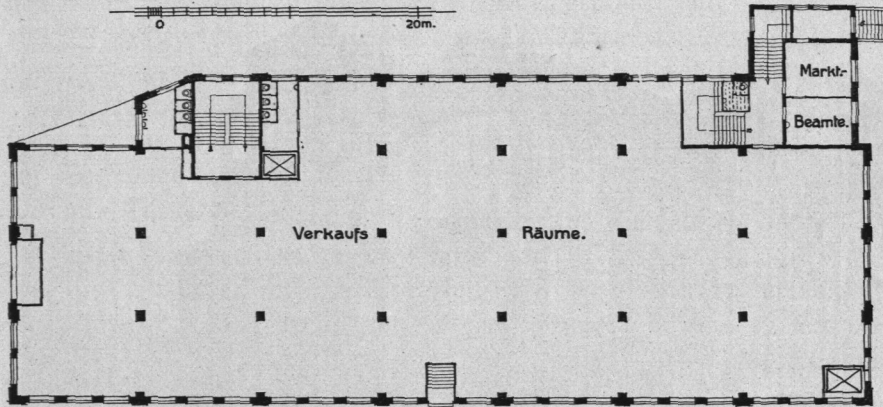


Abb. 384. Marktanlagen am Deichtor, Blumenhalle, Erdgeschos, Grundriß.

führte Blumen wurden teils hier, teils in Privaträumen in unmittelbarer Nähe der Märkte umgesetzt. Bei der Schaffung des neuen Zentralmarktes mußte man daher darauf bedacht sein, auch für diesen Großhandel Räumlichkeiten zu schaffen, die außerdem zur Erleichterung des Ver-

sandgeschäftes in möglichster Nähe von Bahn und Post belegen sein mußten. Als besonders geeignet erwies sich der am Klosterwall dicht beim Bahnhauptamt belegene Wagenauffstellungsplatz.

Weil dieser aber seinem eigentlichen Zweck nicht entzogen werden konnte, mußte die Blumenmarkthalle auf Stützen über diesem Platz errichtet werden. (Abb. 382 und 383.) Das Untergeschos ist daher als überdeckter Wagenplatz ausgebildet, die Bodenflächen sind jedoch in ähnlicher Weise befestigt und in Stände aufgeteilt wie die eigentlichen Marktflächen, und dadurch sind hier für die Hauptfaison 200 Ersatzplätze für den Blumenhandel geschaffen.

Das Erdgeschos hat seinen Haupteingang am Klosterwall an einem am Nordgiebel belegenen Platz, der für die Karren- und Wagenauffahrt bestimmt ist. Unter diesem Platze sind unterirdische Kasematten mit 54 Ständen zu je 6 qm eingerichtet, die auch Räume für die Heizungsanlagen enthalten.

Die Räume für den Blumenmarkt befinden sich im Erdgeschos und im Obergeschos (Abb. 384 und 385), die durch zwei bequeme Treppen und zwei elektrisch betriebene Fahrstühle miteinander

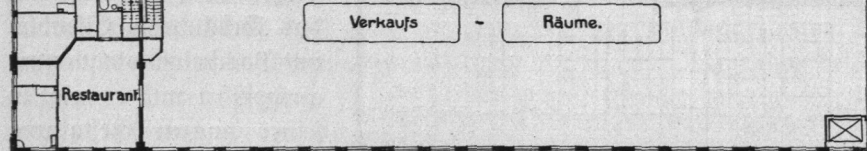


Abb. 385. Marktanlagen am Deichtor, Blumenhalle, Obergeschos, Grundriß.

und mit dem Markt- und Wagenplatz verbunden sind. In der Decke zwischen diesen beiden Geschossen sind große, mit Geländern eingefriedigte Öffnungen angeordnet, die der Lüftung und Belichtung des unteren Hallenraumes dienen und die Übersicht über den Blumenmarkt erleichtern. Im Erd-

geschos befinden sich 295, im Obergeschos 195 Verkaufsstände von 2 bis 4 qm Größe mit den erforderlichen Längs- und Quergängen.

In dem Gebäude sind außerdem die Räume für die Marktverwaltung, zwei Beamtenwohnungen und eine Kaffeewirtschaft untergebracht. Das Gebäude nimmt insgesamt eine